

## Erstes Kapitel.

Im fernen Süden Europa's, umspült von den Wellen des Atlantischen Oceans und des Mittelländischen Meeres, breitet das Königreich Spanien, vor Jahrhunderten das mächtigste Reich der Erde, in dessen Grenzen, nach den Worten eines seiner stolzen Beherrscher, die Sonne nie unterging, seine gesegneten Gauen, seine grünenden Wälder, seine herrlichen Berg Rücken und Höhenzüge aus. Dort prangen unter Gottes freiem Himmel, von glühenden Sonnenstrahlen gereift, röthlich blühende Mandelbäume in üppigen Hainen und Gruppen, dort wandelt man im dichten kühlenden Schatten rauschender Kastanienwälder; an den Bergzügen und Geländen schaut aus dunklem Weinlaube und Rebengerank die feurige Weintraube heraus, die Rosen glühen voller, dunkler, entzückender; und selbst die Mondscheibe scheint dort golden ihre Strahlen herabzusenden, während sie bei uns in leichtem Silberschimmer ihr Licht ausgießt.

Unter die Eingeborenen dieses Landes waren die Anhänger Mahommed's auf ihren Kriegszügen, welche sie zur Verbreitung ihrer neugeschaffenen Religion auf der Nordküste Afrika's unternommen hatten, nach Ueberschreitung des Mittelländischen Meeres gelangt und mit der Zeit dort ansässig geworden. Unter den Namen Mauren (Araber) findet man selbst jetzt noch ihre Spuren dort, und ihr Werk ist es namentlich, daß Künste und Wissenschaften daselbst einen fruchtbaren Boden fanden, und besonders ihre Baukunst wahre Meisterwerke an Schönheit und Pracht schuf, die sich bis auf die Gegenwart